

Donnerstag, 06.03.2014, 18:45 Uhr



Durch die Deutsche Flugsicherung wird mitgeteilt, dass sowohl ein Lufhansa-Flugzeug als auch eine Maschine der Fluggesellschaft FlyNiki in einer Flughöhe von 4.000-5.000 Fuß durch einen grünen Laserstrahl im Bereich des Cockpits gestreift wurden.

Die Blendung führte zu keinen Beeinträchtigungen beim jeweiligen Landeanflug und es kam daher auch zu keinen Schäden. **Der Laserstrahl kam aus dem Bereich Lerchenberg.** Die Polizei suchte den Bereich ohne Erfolg ab.

Das Blenden von Piloten mit einem Laserstrahl kann strafrechtlich den Tatbestand des „Gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr“ darstellen und mit Freiheitsstrafe bestraft werden.